

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Dienstag, 10. Dezember, 13 - 16.30 Uhr

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Bergstraße 11 - 09548 Deutschneudorf

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

corina-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484

Email: Claudia.Eckhardt@evlks.de

Du Krippenkind, das einst im Stall geboren:

Es geht mein Sinnen hin in jene Nacht,

die Gott für seine Herrlichkeit erkoren

und dich für uns zum ew'gen Heil gebracht.

Nun quillt das Licht zu uns in diesem Zeichen

und überwand der Erde Raum und Zeit

und hat die Menschenherzen ohnegleichen

seitdem erfüllt mit seiner Himmelsfreud.

Unwägbare sind des Weihnachtssegens Gaben,

des Lichtes Fülle, das die Welt durchdrang,

was Menschen je durch dich empfangen haben,

seit Engelsbotschaft armen Hirten klang.

Ach lass dich froh für alle Gnaden preisen,

die wirksam wie am ersten Tage sind;

Ein Strom von warmen, herzenstrauten Weisen

aus allem Volk umwallt dich, Gotteskind.

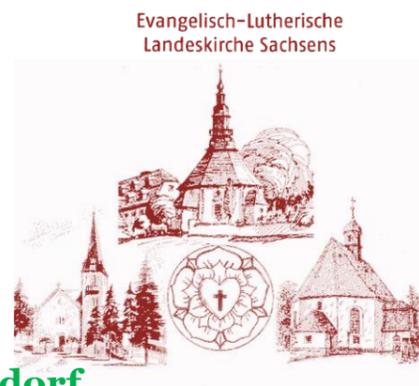
Was wär wohl Weihnacht, wärest du nicht darinnen,

ein Rahmen nur, ein wenig äuß're Pracht.

Nun aber bist du Mitte allen Dingen

und hast den Weg zum Himmel frei gemacht.

(unbekannter Autor MH um 1989)



Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

Dezember 2024



Mädchen am Klavier zur Weihnachtszeit
Gemälde (1892) von Jenny Nyström (1854 - 1946)

Wir wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Siehe, ich verkündige euch große Freude! (Luk. 2,11)

Wort an die Gemeinde (zum Titelbild)

Lieber Leser, liebe Leserin unseres Kirchenboten, dieses kleine Mädchen an einem Kinderklavier, das uns die berühmte schwedische Malerin Jenny Nyström 1892 gemalt hat, möchte uns in diesem Jahr zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Advents- und Weihnachtszeit einladen. Jenny Nyström (1854 – 1946) war die Tochter eines schwedischen Lehrers und Kantors. Vielleicht hat sie hier eine Erinnerung an ihre eigene Kindheit festgehalten. Zur Freude des Betrachters ist das Mädchen ganz auf das Instrument und die Noten konzentriert. Was spielt die Kleine eigentlich für ein Stück? Stark vergrößert lässt das Bild es erahnen: „Jul-Song von A. Adam“. Es ist also das berühmte „O holy Night“ des Franzosen Adolphe Adam. Die Melodie ist uns sofort im Ohr. Im Liedtext heißt es in einer deutschen Übersetzung:

**Heilige Nacht, die Sterne stehn am Himmel,
o heil'ge Nacht, die den Heiland gebracht!
Noch ist die Welt in Schuld und Sünd' verloren,
doch Gottes Sohn schenkt uns Liebe und Kraft.
Ein Hoffnungsschimmer strahlt in unsre Herzen
ein neuer Morgen bricht jetzt für uns an.
Kniet vor dem Herrn und hört der Engel Stimmen:
O heilige Nacht, o Nacht, da Christ ist gebor'n!
Er lehrte uns, die Menschen zu lieben,
er gab uns Hoffnung für unsere Welt;
und von dem Licht, das uns im Glauben scheint,
wird unser Herz hin zur Krippe geführt.**

„Zur Krippe führen“ will uns auch all die weihnachtliche Musik, die vielen vertrauten Lieder aus alter und aus neuer Zeit. Mein ältester Sohn Emanuel hatte recht, als er mir (damals war er 5) sagte: „Wenn ich Weihnachtslieder singe, kann ich am besten an Jesus denken!“ Ja, die Musik der Weihnachtszeit von „Es ist ein Ros entsprungen“ über Bachs Weihnachtsoratorium und all die herrlichen Bläserintraden und die gefühlvollen Lieder des 19. Jahrhunderts bis hin zu manchem neueren Lied ist eine treue Wegbegleiterin und ein guter Wegweiser auf dem Weg hin zur Krippe. Hier wird die Botschaft der Weihnacht wie nirgends sonst in die Häuser und Herzen, in den Alltag, hineingetragen. Deshalb bin ich sehr froh über die Gottesgabe der Musik. Und allen, die sie ausüben, ob in der Kurrende, im Chor, im Posaunenchor oder an der Orgel, möchte ich herzlich für ihren Dienst danken. Pflegen wir mit unseren Möglichkeiten die Weihnachtsmusik – zu Hause und in der Kirche! Vergessen wir das Singen und Musizieren nicht! Stimmen wir in den Adventsgottesdiensten und in den Christvespern fröhlich mit ein: „Christ, der Retter ist da!“

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht Euch und Ihnen im Namen der Kirchorsteher und Mitarbeiter Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer



Führungen und Öffnungszeiten - Bergkirche Seiffen im Dezember und zum Jahresbeginn

- vom **29.11. - 23.12.** täglich (außer zu Gottesdienst- und Konzertzeiten sowie 1 1/2 Std. zuvor) von 11 – 16.30 Uhr Kurzführungen (Dauer ca. 15 - 20 Minuten)

- **Heiligabend** 11 Uhr und 12 Uhr Führungen (ca. 15 - 20 Minuten)

- **an den Feiertagen** jeweils ca. 11 Uhr Führung und 13 - 15 Uhr Öffnung zu persönlicher Besichtigung

- vom **27.12. - 06.01.** jeweils von 11 - 15 Uhr geöffnet, Führung tägl. 12 Uhr bzw. nach Voranmeldung

- **bis zum 2. Februar** (Lichtmess) bleiben **unsere Kirchen** und sicher **auch so manches Fenster** in unseren Orten **weihnachtlich geschmückt**

Christvespern und Laternenzug

Wie in jedem Jahr gestalten unsere Konfirmanden der 7. und 8. Klasse für **Heiligabend** wieder die **Kinder-Christvesper um 14.30 Uhr mit einem traditionellen Krippenspiel in Seiffen** aus.

Selbstverständlich halten wir aber auch unsere schöne **Christvesper um 17.15 Uhr**, zu der wir wieder möglichst **viele Kinder zum Laternenzug** brauchen. **Treffpunkt** dazu ist um **16.45 Uhr am Pfarrhaus**. Gern können bei uns auch **Laternen** dazu **ausgeliehen** werden.

Mit Kindern und Erwachsenen bereiten wir die Christvespern in Deutscheinsiedel und Deutschneudorf vor, sie finden zu den gewohnten Zeiten 15.30 (DE) und 16.30 Uhr (DN) statt. Der Einlass dazu erfolgt jeweils maximal eine Stunde zuvor.

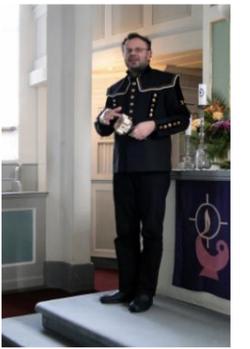
Krippenspiele sind außerdem im Gottesdienst in Seiffen am 26.12. um 10 Uhr (gestaltet von der Spielschar um Jürgen Einhorn), am 5. Januar um 17 Uhr in Deutschneudorf und am 6. Januar um 18 Uhr in Seiffen zu erleben.

Aktion Brot für die Welt in Seiffen

Das Dankopfer, das am Silvestertag in Seiffen gesammelt wird, möchte auch in diesem Jahr die **Aktion „Brot für die Welt“** unterstützen. Auch im Pfarramt können Spenden dazu abgegeben werden. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Kalender und Losungen für 2025

Bis Ende des Monats können im Pfarramt Losungsbücher und *Kalender für das neue Jahr* erworben werden. Machen Sie davon regen Gebrauch! Auch zwei neue Bildbände über die Bergkirche Seiffen und über Deutscheinsiedel sind in begrenzter Stückzahl erhältlich!



Lichterfahrt

Freitag, den 03. Januar 2025: Start 13 Uhr am Spielzeugmuseum - anschließend werden alle Haltestellen Richtung Einsiedel/Neudorf bedient. Wir besuchen die Wehrkirche in Lauterbach und trinken gemütlich Kaffee. Anschließend geht es durch die schön beleuchtete Landschaft zum gemeinsam Abendbrot essen. Gegen 20.30 Uhr wollen wir zurück sein. Die Kosten betragen etwa 45 € (einschließlich Kaffeetrinken, Spende für die besichtigte Kirche, Eintrittsgeld und Abendbrot). Anmeldungen ans Pfarramt Seiffen, Tel. 037362/8385.



Wort an die Gemeinde

Meine lieben Seiffener, Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler, liebe Gäste aus Nah und Fern, wie schnell ist es doch vergangen, das Jahr 2024. Was haben wir alles erlebt: Wieder viele „normale“ und besondere Gottesdienste in unseren drei Kirchen, ganz viele Begegnungen im Pflegeheim, viele Einsätze unseres Chores und unseres Posaunenchores, schöne Konzerte, z.B. das der Kruzianer im Juli in Deutschneudorf und eben auch die größeren Feste: Das 700jährige Seiffen-Jubiläums und des 245. Weihejubiläum der Seiffener Bergkirche! Für sehr Vieles bin ich dankbar, wenn ich auf 2024 zurückschaue: Als erstes denke ich da an das sehr gute Miteinander der angestellten Mitarbeiter. Wir sind eigentlich eine große Familie. Mit großer Anerkennung schaue ich auch auf den Dienst unserer Sänger und Bläser, der Kirchenblattausträger, der Kirchenwachen und der ehrenamtlichen Kirchner. Sehr glücklich bin ich, sagen zu können, dass wir einen vergleichsweise guten Gottesdienstbesuch haben.

Manches im Blick auf dieses Jahr macht mich aber auch sorgenvoll: Die ganze wirtschaftliche Entwicklung, die vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt, die immer mehr zu eskalieren drohen. Gemeindlich macht mir die geringe Zahl der Taufen Kummer. Nur 9 Taufen konnten wir in diesem Jahr feiern. Das ist die absolut geringste Zahl in der gesamten uns zugänglichen Geschichte unserer Gemeinde, die wir ja immerhin in den Kirchenbüchern bis 1600 zurückverfolgen können. Das hat natürlich mit der geringen Zahl der Geburten zu tun, aber vielen ist die Kirche eben auch fremd geworden – manchmal leider aus Enttäuschung! Wenn ich dazu beigetragen habe, bitte ich herzlich um Vergebung!

Ich kann immer wieder nur herzlich einladen zur Gemeinde, zur Taufe, zum Empfang des Segens Gottes, zum Anteilnehmen an der Freude und an den Sorgen der Kirche vor Ort. Ohne die Kirche im Ort wären doch unsere Dörfer gesichtslos und ohne den Glauben an Christus, ohne die Hoffnung des Glaubens werden die Menschen ärmer. Je unsicherer und zerbrechlicher wir die Welt erleben, desto mehr brauchen wir das Gebet und den Gottesdienst, die Nähe unseres Herrn.

So danke ich noch einmal herzlichst allen, die durch ihren Gottesdienstbesuch, durch ihre Mitarbeit, durch Spenden und nicht zuletzt durch ihr Gebet unsere Gemeinde mit getragen haben. Lasst uns das auch im neuen Jahr 2025 bewahren
- Ein herzliches Gott befohlen - Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer



Monatsspruch für Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! (Jes. 60, 1)

Gottesdienste und Veranstaltungen um den 1. und 2. Advent

29. November - Freitag vor dem 1. Advent

18.00 Uhr Adventsauftakt mit den Bergsängern Geyer in Seiffen

30. November - Sonnabend vor dem 1. Advent

14.30 Uhr 1. Seiffener Adventsmusik mit Kurrende, Chor, Posaunen und Orgel
17.00 Uhr Orgelmusik zum Advent in Seiffen

01. Dezember - 1. Sonntag im Advent

9.00 Uhr Adventsgottesdienst in Deutscheinsiedel mit Pfarrer Harzer
9.30 Uhr Adventsfamiliengottesdienst in Seiffen, Gemeindepädagogin Corina Harzer
10.00 Uhr Adventsgottesdienst in Deutschneudorf mit Pfarrer Harzer
14.30 Uhr 2. Seiffener Adventsmusik mit Kurrende, Chor, Posaunen und Orgel

06. Dezember - Freitag vor dem 2. Advent

17.00 Uhr Festliches Blechbläserkonzert mit Classic Brass München in Seiffen – Karten zu 18,- € in der Touristinformation bzw. Abendkasse

07. Dezember - Sonnabend vor dem 2. Advent

17.00 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent (im Kerzenschein) in Seiffen

08. Dezember - 2. Sonntag im Advent

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Adventsgottesdienst zum Advent in Seiffen zugleich Sonntagsschule
14.30 Uhr 3. Seiffener Adventsmusik mit Kurrende, Chor, Posaunen und Orgel

Wo der Verstand sich entrüstet, wo unsere Natur sich auflehnt, wo unsere Frömmigkeit sich ängstlich fernhält, dort, gerade dort liebt es Gott, zu sein.

Dort verwirrt er den Verstand der Verständigen.

Dort ärgert er unsere Natur, unsere Frömmigkeit.

Dort will er sein und keiner kann's ihm verwehren.

Und nur die Demütigen glauben ihm und freuen sich, dass Gott so frei und so herrlich ist,

dass er Wunder tut, wo der Mensch verzagt,

dass er herrlich macht, was gering und niedrig ist.

Und das ist ja das Wunder aller Wunder,

dass Gott das Niedrige liebt. »Gott hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.« Gott in der Niedrigkeit – das ist das große Adventswort. (Dietrich Bonhoeffer)



Spruch zum 3. Advent

Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe,
der Herr kommt gewaltig. Jes. 40, 3 + 11

Gottesdienste und Veranstaltungen um den 3. und 4. Advent

13. Dezember - Freitag vor dem 3. Advent

17.00 Uhr Böhmisches Hirtenmessen von Jan Jakub Ryba, aufgeführt von der
Musikschule Most in Seiffen, Unkostenbeitrag: 5,-- €

14. Dezember - Sonnabend vor dem 3. Advent

17.15 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent in Seiffen
17.45 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent in Seiffen

15. Dezember - 3. Sonntag im Advent

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Predigtgottesdienst, zugl. Sonntagsschulweihnachtsfeier in Seiffen
14.30 Uhr 4. Seiffener Adventsmusik mit Chor, Posaunen und Kurrende
17 Uhr Advents- und Weihnachtsmusik in Deutschneudorf mit
dem Posaunenchor, vorher 16 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken im
Deutschneudorfer Pfarrhaus

20. Dezember - Freitag vor dem 4. Advent

9.30 Uhr Krippenspiel der Grundschule Seiffen
17 Uhr Weihnachtliche Musik mit dem Anton-Günther-Chor in Seiffen

21. Dezember – Sonnabend vor dem 4. Advent

17.00 Uhr Weihnachtsmusik mit dem Duo
„Zitherklang“ in Seiffen (Jubiläumskonzert)

22. Dezember – 4. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Adventsgottesdienst in Seiffen
14.30 Uhr 5. Seiffener Adventsmusik
mit Chor, Posaunen und Kurrende

23. Dezember – Montag

Gegen 20 Uhr Ankunft des Bethlehem-Lichts in Seiffen

*Nu is wieder mol Weihnachten, un do is die alte Fraa
draußendrubn in ihrn klän Haisel wieder nu su ganz allaa.
Hot kån Ma meh, kåne Kinner, niemand meh, dar nooch'r frogt.
Könn'trsch denken, wie die itze ihr Allåsei wieder plogt?
Grode heit, do will doch kåner einsam un verlossen sei...
Kommt, mir trogn'r in ihr Stübel mol e wing Weihnachten nei!
Mach mr ihr e schienes Packel, når paar klåne Sachen bluß,
mit en Zweigel, mit en Lichtl, werd'r'sch sah: Ihr Fråd is gruß.
Iech sah ihre Aagn schu lechten, wenn se uns zamm komme sieht!
Von ihrn Glücklichei, do brenge aah mir noochert noch was miet. (PM, 1988)*



Gemeindeguppen

Frauenkreis Seiffen: Montag, 9. Dezember,
19 Uhr Weihnachtsfeier mit Pfarrer Harzer

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 9. Dezember,
14.15 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 10.12.,
14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 12.12., 14 Uhr

Bibelstunde Seiffen: 11.12., 19.00 Uhr im Pfarrhaus (Weihnachtsfeier)

**Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren
(CAGAS):** Montag, 30. Dezember, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101, Tel. 037362/17112 und Egon
Walther Tel. 0173/6658433

Christenlehre: Im Dezember Krippenspielproben nach Absprache!

Freundeskreis: sonnabends, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

Kurrende: freitags 16 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr Alte Schule

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags, 19 Uhr Kirche

Vitamin G: nach Absprache

"Atempause": nach Absprache



Bergkirche, Deutscheudorfer Str. 4
SEIFFEN

Freitag, 13.12.2024
17 Uhr
Bergkirche Seiffen

**Die böhmische
Hirtenmesse
von Jan Jakub Ryba
(1765 - 1815)**

- das böhmische „Weihnachtsoratorium“



Es musizieren: Sänger und
Instrumentalisten aus Most/Böhmen

Evangelische Allianz
Deutschland
Hope

Allianzgebetswoche 2025
12.-19. Januar

13.-17. Januar, jeweils 19 Uhr
im Jugendraum Seiffen
(Container am Pfarrhaus)

12. & 19. Januar, jeweils 10 Uhr
Aufakt- & Abschlussgottes-
dienst in der Kirche Seiffen

**Miteinander
Hoffnung
leben**

Organisation Fahrdienst:
Eva Schalling, 0152 23132564

Eine Begegnung im Advent

„Zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen“ – so steht es seit 245 Jahren über dem Haupteingang unserer Kirche. Damit ist gesagt, wozu unsere Kirche da ist: Es ist ein Haus, in dem es zuerst um die Ehre Gottes geht. Aber diese Kirche ist eben auch ein Haus zum Heil der Menschen – ein Haus, in dem Menschen Gott und einander begegnen. Von einer solchen Begegnung will ich erzählen. An einem Adventsdonnerstag sollte eine Lesung sein, ich wollte zwei Geschichten vortragen und Tobias Braun, unser damaliger Kantor, sollte die Orgel spielen. Aber er war krank und deshalb kündigte ich den Gästen an: „Leider müssen wir die Musik heute etwas einschränken, unser Kantor ist krank.“

Da meldete sich aus den Zuhörern ein über 80jähriger Mann mit weißem Haar und sagte: „Dann übernehme ich die Musik. Ich bin Kantor.“ An zwei Stöcken lief er mit mir hoch zur Orgel und setzte sich unter Mühen an den Spielschrank. Ich erklärte ihm kurz, wo die Orgel eingeschaltet wird und welche Register zu welchem Manual gehören. Und ich fand mich auch bemüht zu sagen, dass die beiden Erzgebirgslieder im Programm nicht leicht zu begleiten seien, man könne sich aber etwas an den Akkordbezeichnungen über den Noten orientieren. Der alte Mann schaute kurz auf die Noten und dann mir lächelnd ins Gesicht und sagte: „Das ist mir nicht ganz fremd.“ Als ich wieder zurück zum Altarraum ging, da hörte ich schon die Orgel in sanften Tönen singen. Und da klang das ganze Erzgebirge in seiner Weihnachtsherrlichkeit mit.

Ich las meine beiden Geschichten und der alte Mann spielte mit unglaublicher Freude und Präzision die Orgel. Mir war, als hätte sich der Himmel geöffnet und man hörte die Musik der Engel – vor allem am Schluss, als er eine Improvisation über „Tochter Zion, freue dich“ spielte. Immer mehr hatte ich das Gefühl, dass ich mich für meine „Einführung in die Harmonielehre“ der Erzgebirgslieder entschuldigen musste.

Sofort ging ich hoch zur Orgel und fragte den alten Organisten nach seinem Namen. Er antwortete: „Sie kennen vielleicht eher meinen Bruder, der war Pfarrer. Ich war mal Kantor in Radebeul. Ich bin Hans-Bernhard Hoch. Ich dankte ihm herzlich und gab ihm noch einen kleinen Gruß mit. Später erfuhr ich: Er war über 40 Jahre Kantor der Friedenskirchgemeinde Radebeul - für seine Oratorienaufführungen berühmt und viele Jahre Dozent für Klavier an der Dresdner Hochschule für Kirchenmusik war. Und ich als Laie erlaube mir, ihm Harmonielehre zu erklären!!!“

Diese Begegnung erinnerte mich, dass Jesus – der Herr der Welt, eben auch ganz unscheinbar, auf einem Esel reitend in Jerusalem einzieht. Nur wenige erkennen ihn als den König des Friedens. Erst im Nachhinein begreifen sie. Als ich mich für mein unreflektiertes oberlehrerhaftes Gehabe entschuldigte, sagte mir der alte Kantor: Er sei dankbar, wenn jemand mit der Musik vertraut sei. Später las ich von ihm einen schönen Satz: „**Mein Leben ist immer durch die Gnade Gottes, die Musik und die Liebe gerettet worden.**“ Das war die Zusammenfassung eines langen Lebens, das durch mancherlei Bedrohungen musste.

Glücklicher aber kann man sich ein Leben nicht vorstellen, als wenn man am Ende sagen kann: „**Mein Leben ist immer durch die Gnade Gottes, die Musik und die Liebe gerettet worden.**“ Das wünsche ich mir und jedem Menschen.



Spruch zum Christfest:

*Gott wurde Mensch und wohnte unter uns
und wir sahen seine Herrlichkeit. (Joh. 1, 14)*

Unsere Gottesdienste zum Christfest

24. Dezember – Heiligabend

14.30 Uhr Heiligabend für Kinder mit Familienkrippenspiel von Konfirmanden und Jugendlichen in Seiffen

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Deutscheinsiedel

16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Deutschneudorf

17.15 Uhr Christvesper mit dem Laternenzug in Seiffen

25. Dezember - 1. Christtag

6 Uhr Christmette in Neuhausen

10 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor in Seiffen

26. Dezember - 2. Christtag

9 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel

10 Uhr Familiengottesdienst mit einem weihnachtlichen

Verkündigungsspiel in Seiffen

27. Dezember – Tag des Jüngers Johannes (Freitag)

17 Uhr Weihnachtskonzert mit Richard Glöckner, Tenor, Carl-Friedrich Winter, Annaberg, Piano und Orgel, in Seiffen

28. Dezember – Tag der Kinder von Bethlehem (Sonnabend)

17 Uhr Weihnachtliche Musik mit Ina Schirmer, Gesang und Gitarre und Michael Harzer, Orgel, in Seiffen

29. Dezember - Sonntag nach dem Christfest

10 Uhr Mundartgottesdienst in Deutschneudorf

17 Uhr Weihnachtsmusik für Gesang, Blockflöte und Orgel mit Katrin Ulbricht und Michael Harzer in Seiffen

*Ich bin ja nur ein graues Tier und stehe auf den Beinen vier
und habe lange Ohren.*

*Doch was ich dann am Abend sah, und was da dicht vor mir
geschah, war, dass ein Kind geboren.*

*Es waren beides schlichte Leut' in ihrem langen Wanderkleid,
die dort im Stalle ruhten.*

*Auf einmal kamen dann die Weh'n, ich hab es alles mitgesehn,
und es verlief zum Guten.*

*Dann war auf einmal ein Getön. Um uns herum, so hell und schön,
dass ich voll Wunder staunte.*

*Ich merkte, dass hier das geschah, wonach die Welt voll Sehnsucht sah,
und die Geschichte raunte.*

*Ich bin ja nur ein graues Tier und stehe auf den Beinen vier
und habe lange Ohren.*

*Doch, wenn ein Esel es begreift, dass so die Liebe Gottes reift,
ist's Leben nicht verloren. (Paul-Gerhard Hoerschelmann)*



Jahreslosung 2025:

Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thess. 5, 21

Unsere Gottesdienste um den Jahreswechsel

31. Dezember – Silvester

15.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Deutscheinsiedel

17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Dankopfer für "Brot für die Welt" in Seiffen

19.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Deutschneudorf

23.30 Uhr Wort und Musik zum Jahreswechsel in Seiffen

01. Januar 2025 – Neujahrstag

10 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel

17 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor in Seiffen

04. Januar – Sonnabend vor dem Dreikönigsfest

17.00 Uhr Weihnachtsmusik und weihnachtliche Erinnerungen
mit Pfarrer Michael Harzer in Seiffen

05. Januar – Sonntag vor dem Drei-Königs-Fest

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

17.00 Uhr Krippenspiel in Deutschneudorf

06. Januar – Drei-Königs-Fest (Epiphania)

18 Uhr Gottesdienst im Kerzenschein mit Krippenspiel in Seiffen

*Drei Könige wandern aus Morgenland,
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand,
In Juda fragen und forschen die Drei,
wo der neugeborene König sei?
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Zum Opfer weihen dem Knäblein hold.*

*Und hell erglänzet des Sternes Schein,
zum Stalle gehen die Könige ein,
Das Knäblein schau sie wonniglich,
anbetend neigen die Könige sich;
Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
zum Opfer dar dem Knäblein hold.*

*O Menschenkind, halte treulich Schritt!
Die Kön'ge wandern, o wandre mit!
Der Stern des Friedens, der Gnade Stern
erhelle Dein Ziel, wenn Du suchst den Herrn,
und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
schenke Dein Herz dem Knäblein hold!*

(Peter Cornelius, um 1855)



Fürbitte

Getauft wurde:

am 26. Oktober Leonie N. aus B.

am 2. November Lara Cielinski, Tochter von Jana Cielinski
geb. Kaden aus Deutschneudorf

Meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Euer Herz erschrecke nicht. Joh. 14, 27

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 19. Oktober Elfried Härtel geb. Dreuthe aus Remscheid, 93 Jahre

am 22. Oktober Wilfried Eckert aus Brüderwiese, 81 Jahre

am 05. November Hilde Richter geb. Füchtner aus Seiffen, fast 97 Jahre

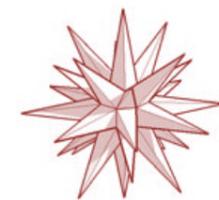
am 19. November Gotthard Lorenz aus Deutscheinsiedel, fast 92 Jahre

am 20. November Horst Bräuer aus Seiffen, 74 Jahre

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps. 37, 5)

Trostworte von Dietrich Bonhoeffer zur Weihnacht 1942

Uns gehört die Freude, die uns keiner rauben soll. In dieser Freude sind wir mit ihnen, (unseren Heimgerufenen) eins, niemals aber in der Traurigkeit. Wie sollen wir den freudlos und mutlos Gewordenen helfen können, wenn wir nicht selbst von Mut und Freude getragen sind? Nichts Gemachtes, Erzwungenes, sondern etwas Geschenktes, Freies ist da gemeint. Bei Gott wohnt die Freude und von ihm kommt sie herab und ergreift Geist, Seele und Leib, und wo diese Freude einen Menschen gefasst hat, dort greift sie um sich, dort reißt sie mit, dort sprengt sie verschlossene Türen. Es gibt eine Freude, die von Schmerz, Not und Angst des Herzens gar nichts weiß. Sie hat keinen Bestand, sie kann nur für Augenblicke betäuben. Die Freude Gottes ist durch die Armut der Krippe und die Not des Kreuzes gegangen; darum ist sie unüberwindlich, unwiderleglich. Sie leugnet nicht die Not, wo sie da ist, aber sie findet mitten in, gerade in ihr, Gott; sie bestreitet nicht die ernste Sünde, aber sie findet gerade so die Vergebung; sie sieht dem Tod ins Auge, aber sie findet gerade in ihm das Leben. ... Nur in solcher Freude an Christus, dem Erlöser, werden wir davor bewahrt, nicht abzustumpfen, wo uns menschliches Leid begegnet, oder auch unter der Erfahrung des Leides zu resignieren.



Ihr gutn Leite, ich hobs a dos Weihnachten wieder ganz oft gehärt: Gerode unser scheenes Seiffener Gotteshaus is für ganz viele Leite e Stück Drhem. Ich kann da a Eich Seiffenern un a Eich aus annern Orten när wünsch: Guckt Eire Kerch öfter von innen als von außen a, Ihr werd merkn, wie Eich Eier Herrgott Kraft vür Eiern Alltog gibt.

Ja, ward' un bleibt Kurrendesänger! Behalt Eiern Platz in Gotteshaus!

Ward un bleibt Kurrendesänger! Noch aus en Dritten Grund:

3. De Kurrende machts n Hertn nooch: Se macht sich ofn Waag!

Wisst ihrs noch auswendsch, was de Weihnachtsgeschichte von de Herten sat? Se sei wieder ümgekehrt ze ihre Schof, un hobn ofn Wag iberall von Herrn Jesus erzählt.

Kennt ihr dos a, ihr gutn Leite? Manchmal mächt mr stehn- oder sitzenbleibn un san könn: Itze biste am Ziel, itze haste alles geschafft, so mögs bleibn. - Ja, ergndwann wird dar Tog komm, wu mr dos sogn könn un sogn müssn, hoffentlich nich ehre als mrs uns erträäm. Aber bis dahin müssn mrs immer wieder wie de Herten mochen, mir missn weitergehn un die Aufgabn annamm, die unser Herr uns stellt.

A daran erinnert mich de Kurrende: Of dr Huchn Schul in Leipzig ho ich von meiner Lateinlehrerin Helga Hassenrück gelernt, dos „currendum“ e Gerundivum wär, dos is in dr Grammatik immer dos, was Leite machen müssen. Ja, so is das Wort Kurrende gemänt: Es häßt nischt andersch als: „Die, die laafen missn.“ – Dos musst de Kurrende früher, bei de Beerdschung und dos muss se heite: Mit ihrn leichtenden Stern in der Hand gehen se von Haus zu Haus und sing, bis se ihr Ziel erreicht hobn. Drüm sa ich eich: A ihr misst wetter gehn in e neies Gahr, mit alln was es uns bringt, mit alln, was uns aufgehuhn un aufgetran is, aber n Stern von Weihnachtn hobn mr immer drbei, dar uns erinnert: Dr Herr Jesus, es Licht der Welt, dr helle Morgenstern geht mit auf unserm Waag. Drüm: Ward' un bleibt Kurrendesänger: Bleibt mitn Herrn Jesus Christus offn Waag.

Ja, ihr gutn Leit: Weil se mich da dra erinnern: Ward' un bleibt Kurrendesänger! Singt von dr Ehre Gottes un von Frieden of dr Ard. Behalt Eiern Platz in Gotteshaus! Bleibt mitn Herrn Jesus Christus offn Waag. Deshalb sa ich aus tiefstem Herzen: **Die Sänger mitn Stem aus Seiffen hob iech gern**, Amen.

Ene Mundartpredigt über de Kurrende zur Lichtmess 2017

Dr Pollmer, Manfred aus Geyer, hot e klennes Gedichtl geschriebn, dos unsern Gottesdienst heite es Motto gegabn hat. Ich wills eich mol vürtrogn:

**Die Sänger mitn Stem aus Seiffen hob iech gern,
weil die bei mir derham Weihnachten ordentlich labn.
Iech mach eich do nischt weis: Die Sänger, siebne sei's,
die stinne net bluß rüm, die hobn aah ihre Stimm.
Stell iech se wieder auf und horch iech noochert drauf,
fängt aah schu äner a un singt, su gut er'sch ka.
Un schu, su muss es sei, falln aah die annern ei.
Su werd der Heiligh Nacht e Lubgesang gebracht.
Haut äner mol derquar, zieht käner übern har;
enn Singgung, noch su klaa, werd manichs noochgesah.
Su klingt's in Harmonie in Ganzen doch racht schie,
un iech, iech sing dos Lied aus voller Brust gleich miet.
Die Sänger mitn Stem aus Seiffen hob iech gem:
Se sei bei mir derham e Stück gebirgsches Labn.**



Do gibt's kä Gewackel: „Die Sänger mitn Stern“, die gehärn zu unsrer Weihnacht drzu, ganz gleich, obs die große Kurrende unten bein Flath, Reiner is, oder die klennern Mannln, wie se zun Beispiel dr Frohs, Lothar, gemacht hat, oder wie mr se ganz noochn Original gemacht, bein Schalling, Thomas kaafen kann, oder wie se dr Häfner, dr Hubrich in dr Schorl un etliche anere machen. Ich guck die Kurrendemannln mit ihrn Stern un ihre Noten zu gerne a. Schon als Kind hat ich ene, da gehärtn vielleicht 12 oder noch mehr Mannln drzu. Die war bei mein Voter in dr HO mol übrig gewesen, vielleicht, weil dr sozialistische Handel nich viel drmit afang konnt.

Ich sah die hölzernen Kurrendesänger vür mir un denk an ganz viele Leite, die mir aus ihrer Kurrendezeit erzählt hobn. Mein Voter här ich noch von dr Zöblitzer Kurrende unnern Kanter Grunzel schwärm. Dreistimmig hobn die gesung. Jedn Suntsch un a bei Taafen, bei Hochzschn und bei jeder Leich worn se drbei. Emol in der Woch war Probe in Ratskaller, in dars racht streng zunging, aber an Weihnachtn gobs doch e paar Pfeng, mit dan mr sich mol en klenn Wunsch erfülln konnt.

Su ähnlich hot mirsch a dr Richter, Eugen vun seiner Heidelberger Kurrende mit Glöckner, Richard erzählt, wu se manchmal tichtsich gefruhn habn un es schwere Kreiz bei Beerdschung war wess wie weit schleppn mussten.

Un natierlich denk ich a an meine eegne Zeit in der Kurrende. E bil was hot ich ja schun e mol im Kerchnbotn geschriebn, wu ich domals n Kurrendemantel un n Krogn gemangelt hob un doderbei de ganzn Druckknöpp zr Minna gemacht ho, un wie ich von Kurrendesänger schnell mol zun Feierwehrmann warn musst, weil dr Adventskranz gebrannt hot. Noch mit 16 Gahrn ho ich in dr Zöblitzer Kurrende gesung un durft sugar drei mol hinnernanner de Weihnachtsgeschichte vom Kreizkanter Mauerschbarger mitsing. Grube Fräde hot mirsch gemacht, in dr Kurrende zu sein. Drüm warn a alle meine Kinner in der Kurrende. Ich denk an manches schiene Liedl, dos se gesung hobn, aber a an monchn Streich, besonnersch an die Zeit, wu bein Obndmohl ollemol de Schuh von Kanter versteckt wurn.

Aber nun ganz in Ernst: Bei'n Kurrendesing, do giehts vür alln Dingn üm unsern Glauben un üm unsern Herrn, dar an Weihnachtn e klennes Kind worn is. Ja, ich denk: S Kurrendesing, dos is de beste Schul für unsern Glaubn, die mr sich denkn ka. Drüm mächt ich Eich alle bittn, a wenn Ihr ausn Kurrendeaalter raus seid: Ward' un bleibt Kurrendesänger! Wie ich dos män, wullt ihr wissen? Ich versuchs Eich mol zu erklärn.



Als erschetes fällt mr auf: **1. De Kurrende machts n Engeln nooch: Se singt von dr Ehre Gottes un von Frieden of dr Ard.**

Jeds Gahr härn mrsch an Heiligobnd, wos de Herten von de Engeln vürgesung kriechn: „Ehre sei Gott in dr Höhe un Friede auf Erdn.“ Schon oft ho ich's eich erklärt: Beedes, doss Gott geehrt wärd und doss sei Friedn sich of dr Walt ausbreitet, dos gehärt zesamm wie Engel und Bargmaa oder wie e paar Schuh von Kluge-Schuster. Es werd nie Friedn un Wohlstand in der Walt warn, wenn dr Herrgott nich geehrt un geacht wird. Do spieln sich de Menschn salber zu klenn Göttern auf un nischt is'n mehr heilig, a die annern Menschn nich. Und Gott werd nich geehrt, wenn Menschn kenn Friedn wolln, sondern sich einbildn, doss se bei Gott en Vorteil hobn, wenn se annere Leit üms Labn bräng. War sichn Mist erzählt, dar dient n Teifel, aber nich Gott.

Balle in jedn Gottesdienst singt de Kurrende es „Ehre sei Gott in dr Höhe“ und brängt drmit e Stückl Weihnachtn in jeden Sunntsch un Festtog nei.

Ihr gutn Leite, mochts dan Sängern mitn Stern nooch: Gabt Gott die Ehre, sat Eiern Voter im Himmel öftersch Danke für alles, wos ar eich schenkt. Un versucht e Stickl Friedn in Eire Umgebung neinzetrogn.

Manchmol bildn mr uns ein, mr müsstn do immer alles guthäßen un es Mundwark haln. Aber nä, dos wärd nischt, mir missn schon aussprachn, wos uns unser Gewissen sat, aber mir missns in Liebe tun. Ich merks an mir salber: Das ist gar nich su äfach un es gelingt a nich immer. Iech denk: Dr Friedn fängt mit dr Zefriednhät a. Überleg immer wieder, für was de alles Danke san kaast, wos dir geschenkt worn is. Do werschte a e bil wos von dan Friedn Gottes bei dir spürn könn un ne a wetter gabn! Drüm: Ward' un bleibt Kurrendesänger! Singt von dr Ehre Gottes un von Frieden of dr Ard.

Ward un bleibt Kurrendesänger! A aus en zweeten Grund:

2. De Kurrende machts n altn Simeon un dr Hanna nooch: Se hot ihrn Platz im Gotteshaus.

Von dr altn Hanna lasn mrsch in dr Bibel: Se kam gar nich mehr ausn Tempel raus, beim alten Simeon wärd's nich annersch gewasn sein. A dar hot in Gotteshaus sei Drhem.

Su hattens dozemol viele alte Leite, die wusstn: Hier, wu dr Herrgott geehrt wird, do gehär ich hin. A für de Maria un ne Joseph wars vertraut. Un wu dann zwöf Gahr später de Maria un dr Joseph mitn Herrn Jesus zun Tempel komm, do ka ar sich gar nich trenn un sat ne, wu se ne suchtn: *„Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?“*

Ja, dr Herr Jesus salber un a seine Leite un abn a dr Simeon un de Hanna, die hatn ihrn Platz im Gotteshaus, domols im Tempel in Jerusaem Für mich un a viele annere is es su gewaasn: Die Zeit in dr Kurrende hot uns a es Gotteshaus lieb gemacht. De Orchlempore, de Bänke dort ubn, de Orgl un ne Altar. Mir wusstn: Ja, es is es heilige Gotteshaus, aber es is a e Stück von unsern Laabn, hier gehärn mir har.

Dos ist mir wie ganz großer Schatz in mein Labn! Kennt Ihr annern Kurrendekinner das e bil verstehn, Günter, Holde, Volker? Im Gotteshaus ho ichs verstehn gelernt: Bei mein Voter im Himmel, do be ich drhem. Dos hot mir geholfen, ab wu dann mei Voter un meine Mutter nich mehr gelabt hobn.

Wenn mein Corina manichs Mol sat: Willste nich glei in deine Kerch ziehn?, wenn ich mol sehr lange vorne be, do hat se racht: De Kerch is für mich e Drhem.